



AG-Sitzung „Neuartiges Coronavirus (nCoV)-Lage“

Ergebnisprotokoll

(Aktenzeichen: 4.06.02/0024#0014)

Lage:	Neuartiges Coronavirus (nCoV), Wuhan, China
Datum, Uhrzeit:	16.01.2020, 16-17.10 Uhr
Sitzungsort:	Raum N.01.01.021

Moderator: Lars Schaade

Teilnehmende:

- ! Institutsleitung
 - Lothar Wieler
 - Lars Schaade
- ! Abteilung 3-Leitung
 - Osamah Hamouda
- ! ZIG-Leitung
 - Johanna Hanefeld
- ! FG14
 - Marc Thanheiser
- ! FG17
 - Barbara Biere
- ! FG 32
 - Ute Rexroth
 - Maria an der Heiden (Protokoll)
- ! FG36
 - Silke Buda
- ! IBBS
 - Christian Herzog
 - Michaela Niebank
- ! Presse
 - Susanne Glasmacher
- ! ZBS1
 - Janine Michel
- ! INIG
 - Andreas Jansen
 - Basel Karo

TOP	Beitrag/Thema
1	<p>Aktuelle Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> ! Insgesamt sind derzeit 43 laborbestätigte Fälle bekannt: 41 aus Wuhan (China), 1 nach Thailand importierter Fall und 1 nach Japan importierter Fall. Der nach Japan importierte Fall hat sich vermutlich bei dem Besuch seines Vater, der aufgrund einer Lungenentzündung in Wuhan hospitalisiert ist, infiziert. Den Huanan-Seafood-Markt hat der Fall nicht besucht. ! Derzeit sind aus Wuhan 2 Familiencluster bekannt. Das erste Cluster betrifft ein Ehepaar: während der Ehemann am Huanan-Seafood-Markt arbeitet, war seine ebenfalls erkrankte Ehefrau dort nicht zugegen. Dem zweiten Cluster gehören 3 Familienangehörige an (Vater, Sohn und Cousin). Nur der Cousin hatte Kontakt zum Huanan-Seafood-Markt (er arbeitet dort). ! In den Medien wird berichtet, dass bei etwa 70% der 41 bestätigten Fälle in Wuhan ein direkter Zusammenhang mit dem Huanan-Seafood-Markt besteht. ! Die ebenfalls über die Medien kolportierte Information, dass in Wuhan ein Exit-Screening betrieben wird, konnte in einer GOARN-Telefonkonferenz nicht bestätigt werden. ! In einem vertraulich zu behandelnden WHO-Dokument schätzt die WHO am 15.01.2020 das Risiko in China als hoch ein, global als moderat. Die bisherige Risikobewertung wird damit eskaliert. Hintergrund für die veränderte Risikoeinschätzung wahrscheinlich der erste importierte Fall nach Thailand und eventuell auch der Versuch, Druck auf China betreffend einer transparenteren Informationsweitergabe aufzubauen. ! Die Diskussion ergab, dass das RKI dennoch weiterhin an der derzeitigen Risikobewertung (Risiko des Eintrag nach Deutschland gering, Risiko der Weiterverbreitung in der deutschen Bevölkerung als sehr gering) festhält. Am 17.01.2020 wird das ECDC ein Rapid Risk Assessment (Vorversion „Threat Assessment“) veröffentlichen; an deren Einschätzung wird sich das RKI weiter orientieren. ! Folgende Informationen für eine aussagekräftige Risikobewertung fehlen bislang bezüglich der Fälle in China: Alter, Geschlecht und klinische Befunde der Fälle, tierische Quelle, Inkubationszeit, Epikurve, Angaben zur Exposition, Informationen zum Übertragungsweg, Behandlungsergebnisse (bzw. ob überhaupt ggf. experimentell behandelt wurde). ! Veröffentlichungen: in Beteiligung von Herrn Drosten wurde eine deskriptive Beschreibung des Ereignisses vorab im International Journal of Infectious Diseases veröffentlicht: https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1201971220300114?via%3Dihub . Darüber hinaus hat eine Gruppe das R0 geschätzt: Link . Die darin enthaltenen Informationen sind jedoch aus epidemiologischer Sicht mit Vorsicht zu betrachten. ! IBBS verweist auf die guten und vertrauensvollen GHSI-Kontakte (z.B. zu dem betroffenen Land Japan), die gerne über Christian Herzog genutzt werden können.
2	<p>Aktuelle Dokumente - Update</p> <ul style="list-style-type: none"> ! RKI-Internetseite: in der AG-Sitzung wird besprochen, dass die von der Pressestelle vorbereitete Seite zum neuartigen Coronavirus mit den derzeit verfügbaren Informationen freigeschaltet werden können. Verfügbar sind bereits angepasste Informationen zur Labordiagnostik und zum Selbstschutz bei Verdachtsfällen. Das Dokument zur klinischen Falldefinition liegt ebenfalls vor. Das Flusschema wird publiziert werden, sobald verfügbar (voraussichtlich am 17.01.2020). Dann ist auch ein Tweet zur neuen Seite vorgesehen. Die nCoV-Seite ist über den Kurzlink www.rki.de/ncov und



	<p>www.rki.de/wuhan zu finden, sowie über die RKI-Startseite und auf der A-Z-Seite zu Coronaviren (dort neben den Links zur MERS- und SARS-Seite).</p> <p>! Im EpiBull ist im blauen Kasten ein Informationstext erschienen.</p> <p>! Auch der RKI-Newsletter berichtet über das Ereignis.</p>
3	<p>Labordiagnostik</p> <p>! FG17 hat in Abstimmung mit Christian Drosten Empfehlungen zur Labordiagnostik erstellt. Diese sind ebenfalls am 16.01.2020 (nach der AG) auf der RKI Internetseite erschienen.</p> <p>! Das RKI hat bereits entsprechende Primer zur PCR-Diagnostik des neuen CoV vorliegen. Vermutlich am 17.01.2020 wird auch eine Positivprobe eintreffen. Den PCR-Assay hat Herr Drosten entwickelt.</p>
4	<p>Falldefinitionen, Flussschema</p> <p>! Die Falldefinitionen wurden von FG 36 entwickelt, diese orientieren sich an der WHO-Vorlage, sind jedoch spezifischer. Das ECDC hat ebenfalls ein Vorgehen zur Abklärung von potenziellen nCoV-Fällen veröffentlicht (https://www.ecdc.europa.eu/en/publications-data/laboratory-testing-suspect-cases-2019-ncov-using-rt-pcr).</p> <p>! Das Flussschema wird derzeit noch zwischen IBBS und FG 36 abgestimmt und kann voraussichtlich am 17.01.2020 vormittags veröffentlicht werden.</p>
5	<p>Maßnahmen zum Infektionsschutz</p> <p>! Ein Dokument mit Titel „Empfehlungen des RKI für die Hygienemaßnahmen und Infektionskontrolle bei Patienten mit Pneumonien verursacht durch ein neuartiges Coronavirus (nCoV) aus Wuhan, China“ wurde erstellt und am 16.01.2020 auf der RKI-Internetseite (nach der AG) veröffentlicht: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Hygiene.html</p>
6	<p>Klinisches Management</p> <p>! Zur experimentellen Behandlung könnte Ribavirin und 2 weitere Virustatika verwendet werden. Der Zugang zu Ribavirin in Deutschland ist gewährleistet. Die WHO hat ein Dokument namens „Clinical management of severe acute respiratory infection when novel coronavirus (nCoV) infection is suspected“ veröffentlicht (https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/clinical-management-of-novel-cov.pdf). Die Seiten des STAKOB als auch des RKI sollen darauf verlinken. Eine Übersetzung ins Deutsche ist derzeit nicht geplant. Der STAKOB tagt am 20./21.01.2020 am RKI, dort können weitere Bedarfe besprochen werden.</p>
7	<p>Transport (Grenzübergangsstellen)</p> <p>! Bei der AGI-TK am 16.01.2020 wurde über das Ereignis informiert. Ebenfalls wurde die Aktivierung der Koordinierungsstelle am RKI kommuniziert inkl. der Erreichbarkeit. Informationen zum neuartigen CoV für die Grenzübergangsstellen wurden zur Weitergabe an Hafen- und Flughafenärztliche Dienste in den Ländern der Link zur aktuellen nCoV-RKI-Internetseite zur Verfügung gestellt. Von der AGI und den Teilnehmenden der EpiLag wurde kein spezifischer Bedarf geäußert.</p>
8	<p>Informationen aus der Koordinierungsstelle</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ! Als E-Mail-Verteiler für die nCoV-Lage am RKI wird der Verteiler-RKI-Coronavirus@rki.de genutzt. Änderungen am Verteiler können durch Maria an der Heiden und Ulrike Grote durchgeführt werden, die Änderungen am besten an das Postfach der Koordinierungsstelle (nCoV-Lage@rki.de) kommunizieren. ! Gemeinsamer Ordner: ..\..\..\RKI_nCoV-Lage ! Zuständigkeitenübersicht: Änderungswünsche bitte an die KS schicken.
9	<p>Andere Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> ! Das „Capacity Review Tool“ zur Coronavirus-Preparedness der WHO passt nicht an allen Stellen gut zu Deutschland mit seiner föderalen Struktur. Ähnlich wie bei der JEE erfüllt Deutschland nicht alle Fragen, z.B. im Bereich Risikokommunikation und Grenzübergangsstellen. In anderen Bereich wie z. B. dem Laborbereich, oder dem Case Management System scheint Deutschland wiederum sehr gut aufgestellt. Von einer detaillierten Beantwortung der Fragestellungen wird abgesehen. ! Falls es Unterstützungersuchen anderer Länder gibt bzgl. Laborkapazitäten bzw. finanzieller Hilfe beim Shipping von Proben könnte solch einem Untersuchung, in Abstimmung mit BMG und dem KL von Herrn Drosten, ggf. nachgekommen werden.
10	<p>Nächste Treffen: Momentan ist es sinnvoll, 2-mal pro Woche ein Treffen der Lage-AG zu haben. Die nächsten Treffen sind für 21.01.2020 und 23.01.2020 geplant. Einladungen werden von der Koordinierungsstelle versendet.</p>